



**Siebte Satzung zur Änderung
der Prüfungs- und Studienordnung
für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang
an der Universität Bayreuth
vom 20. Mai 2026**

Auf Grund von Art. 9 Satz 1 in Verbindung mit Art. 80 Abs. 1 Satz 1 und Art. 84 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) erlässt die Universität Bayreuth folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Universität Bayreuth vom 15. Februar 2018 (AB UBT 2018/005), zuletzt geändert durch Satzung vom 7. Juni 2023 (AB UBT 2023/043), wird wie folgt geändert:

1. In § 13 Abs. 1 wird nach Satz 2 folgender Satz 3 angefügt:
„³Einem Leistungspunkt liegen 30 Arbeitsstunden zugrunde.“
2. § 14 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 Satz 1 werden die Wörter „praktischen Prüfungen“ durch das Wort „Kursabschlussprüfungen“ ersetzt.
 - b) Abs. 14 erhält folgende neue Fassung:
„¹Durch Kursabschlussprüfungen soll die zu prüfende Person sportart- und bewegungsfeldspezifische didaktisch-methodische Kompetenzen durch Lehrversuche mit den Kursteilnehmenden in Microteaching-Format nachweisen. ²Die eigenen Könnensleistungen werden zudem durch sportart-, bzw. bewegungsfeldspezifische praktische Prüfungsleistungen nachgewiesen und ggf. in Form eines Lerntagebuchs festgehalten. ³Kursabschlussprüfungen können einen zehnminütigen Regeltest/Kurzpräsentation umfassen. ⁴Die Könnensanforderungen und Bewertungskriterien in den einzelnen

Sportarten und Bewegungsfeldern werden von der Kursleiterin oder vom Kursleiter definiert und zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. ⁵Unbenotete Kursabschlussprüfungen werden vor der Kursleiterin oder dem Kursleiter abgelegt. ⁶Benotete Kursabschlussprüfungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüferinnen und Prüfern abgelegt. ⁷Über die Kursabschlussprüfung ist ein Protokoll anzufertigen, in das aufzunehmen sind: Ort und Zeit sowie Zeitdauer der Prüfung, Gegenstand und Ergebnis der Prüfung, die Namen der Prüferinnen und Prüfer und der Kandidatinnen und Kandidaten sowie besondere Vorkommnisse. ⁸Das Protokoll wird von den Prüferinnen und Prüfern geführt und unterzeichnet. ⁹Die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses erfolgt im Anschluss an die Kursabschlussprüfung. ¹⁰Abs. 8 Satz 6 gilt entsprechend.“

- c) Nach Abs. 14 werden folgende neue Absätze 15 und 16 eingefügt; die bisherigen Absätze 15 und 16 werden zu Absätzen 17 und 18:
- (15) ¹Bei Beiträgen (z.B. Testate, Protokolle, Berichte, Lernportfolio, research paper, Poster, Forschungsproposal, Reaktionspapier, Konzepte) handelt es sich um eine schriftliche Darstellung fachlicher Inhalte nach vorgegebenen Kriterien. ²Die Form, Bearbeitungsfrist und der Umfang der Leistung sowie die Bewertungskriterien sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der oder dem jeweiligen Prüfenden bekanntzugeben. ³Weist die oder der Studierende durch ärztliches Zeugnis nach, dass sie oder er durch Krankheit an der Bearbeitung gehindert ist, ruht die Bearbeitungszeit entsprechend der ärztlich festgestellten Krankheitszeit. ⁴Der Beitrag ist in elektronischer Form als PDF und/oder in Papierform bei der oder dem Prüfenden einzureichen. ⁵Wird die Bearbeitungsfrist nicht eingehalten, wird der Beitrag mit „nicht ausreichend“ bewertet.
- (16) ¹Semesterbegleitende Aufgaben in Form von schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Leistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsblättern, Programmierübungen, Lesekarten, Hausaufgaben, Zeichnungen) werden modulbegleitend gestellt und angefertigt sowie als Einzel- oder Gruppenleistungen durchgeführt. ²Die einzelnen Leistungen werden im Verlauf bzw. zum Ende des Semesters erbracht und bilden in ihrer Gesamtheit die Prüfung. ³Die Form, der Umfang und die Bewertungskriterien sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der oder dem Prüfenden bekanntzugeben.

3. Der Anhang I wird wie folgt geändert:

- a) Das Abkürzungsverzeichnis „Prü.-Art“ - Prüfungsform nach § 14 erhält einschließlich des Passus „Mit Schrägstrichen „/“ werden Alternativen der Prüfungsform dargestellt“ folgende neue Fassung:

K:	Klausur
T:	Testat
HA bzw. H:	Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung

AB:	Arbeitsbericht
E:	Ergebnispräsentation
M bzw. mP:	mündliche Prüfung
P:	(Seminar)Vortrag
PF:	Portfolioprüfung
WE:	wissenschaftlicher Essay
Ü:	Übungsaufgabe
KAP:	Kursabschlussprüfung
B:	Beitrag
semA:	semesterbegleitende Aufgaben
BA:	Bachelorarbeit

Mit Schrägstrichen „/“ oder senkrechten Strichen „|“ werden Alternativen der Prüfungsform dargestellt.

Pluszeichen + oder Komma (,) definieren mehrere abzuleistende Prüfungsleistungen.

x/y Brüche kennzeichnen die Gewichtung, mit der die jeweilige Prüfungsleistung in die Modulnote

eingeht.

() Runde Klammern gruppieren zusammengehörige Prüfungsbestandteile. Sie können verwendet werden, um alternative Prüfungsformen einer Prüfungsleistung, oder die Aufteilung einer Prüfungsleistung auf mehrere zu definieren.

b) Der Anhang I.1: Biologie erhält folgende neue Fassung:

Modulübersicht

Kennung	Modul	SWS	Prü.-Art	LP	Fach
FW-B1-1	Zoologie I	V 2	K	3	1, 2
FW-B1-2	Zoologie II	V 2	K	3	1, 2
FW-B1-3	Pflanzenwissenschaften II	V 2	K	3	1, 2
FW-B2	Pflanzenwissenschaften I	V 2, S 1 + Ü 3	PF: K + se- mA ^a	6	1, 2
FW-B3	Systematik und spezielle Morphologie der Tiere	V 2, S 1 + Ü 3	PF: K + semA ^a	6	1, 2
FW-B4	Das Pflanzenreich	V 2, P 3 + Ü ^b 1	PF: K + semA ^a + semA ^a	5	1, 2
FW-B5	Kenntnis der einheimischen Fauna	V 2, P 3 + Ü ^b 1	PF: K + semA ^a + semA ^a	5	1, 2
FW-B6	Pflanzenphysiologie	V 2 + P 3	PF: K 2/3 + semA 1/3	6	1, 2
FW-B7	Tierphysiologie	V 2 + P 3	PF: K + B ^a	6	1, 2
FW-B8	Allgemeine Mikrobiologie	V 2, S 1 + P 2	PF: K + semA ^a	6	1, 2
FW-B9	Allgemeine Genetik	V 2, S 1 + P 2	K	6	1
FW-B10-1	Ökologie der Tiere	V 2 + P 2	PF: K 3/5 + B 2/5	5	1, 2 ^c
FW-B10-2	Ökologie der Pflanzen	V 2 + P 2	PF: K 3/5 + B 2/5	5	1, 2 ^c

FW-B-11-1	Humanbiologie	V 3 + Ü 1	PF: K + se- mA ^a	5	1
FW-B-11-2	Evolutionsbiologie und Populationsge- netik	V 2	K	2	1
FW-B13	Spezialisierung 1	V 2, S 2 + P/Ü 5	Die Prü- fungslei- stung rich- tet sich nach dem gewählten Modul	8	1
FW-B14	Spezialisierung 2	V 2, S 2 + P/Ü 5	Die Prü- fungslei- stung rich- tet sich nach dem gewählten Modul	8	1
FW-B15	Bachelorarbeit	-	BA	10	1
FD-B1-1	Grundlegende Fachdidaktik Biologie 1	V 2	PF: K + K	3	1
FD-B1-2	Grundlegende Fachdidaktik Biologie 2	S 2 + S 2	PF: P 2/5 + H 3/5	5	1, 2 ^d
FD-B1-3	Grundlegende Fachdidaktik Biologie 3	V 2 + S 2	PF: K 3/10 + K 3/10 + P 4/10	5	2 ^e
LAI MM	Grundlagen für Lehren und Lernen mit und über digitale Medien	S 2	PF ^f	3	1

Übersicht der Wahlpflichtmodule für die Spezialisierung

Modul	Prü.-Art	LP	Fach
Molekular-physiologisches Spezialisierungsmodul	semA 6/8 + P 2/8	8	1
Einführung in evolutionäre und funktionelle Ökologie	semA 8/10 + (P H) 2/10	8	1

Gewählt werden können außerdem Wahlpflichtmodule aus dem Spezialisierungsbereich des B.Sc. Biologie; ein Wahlpflichtmodul kann jeweils nur auf eine Spezialisierung angerechnet werden, keine Doppelanrechnung.

- a: unbenoteter Leistungsnachweis
- b: Die Übung beinhaltet Exkursionen.
- c: verkürzt durch Wahlpflicht in Fach 2: entweder Praktikum in FW-B10-1 oder FW-B10-2
- d: für Studierende mit Biologie als Zweitfach, wenn Erstfach Chemie ist
- e: für Studierende mit Biologie als Zweitfach, wenn Erstfach nicht Chemie ist
- f: benoteter oder unbenoteter Leistungsnachweis, nicht endnotenrelevant

Die Dauer von Klausuren (K) beträgt zwischen 30 und 180 Minuten.

Arbeitsbeichte (AB) und Beiträge (B) haben einen Umfang von 5 Seiten.

Der Umfang von Hausarbeiten / schriftlichen Ausarbeitungen (H) beträgt bei einer Bearbeitungszeit von 2 bis 8 Wochen maximal 30 Seiten.

(Seminar)Vorträge (P) dauern maximal 20 Minuten.

Die Form und der Umfang von semesterbegleitenden Aufgaben (semA) sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der oder dem Prüfenden bekanntzugeben.

c) Der Anhang I.2: Chemie erhält folgende neue Fassung:

Modulübersicht

Kennung	Modul	SWS	Prü.-Art	LP	Fach
FW-LAC I	Allgemeine, Analytische und grund- legende Anorganische Chemie	V1+V2+Ü1 +P6+S1	K M + AB	11	1, 2
FW-LAC II	Grundlegende Chemie der Metalle	V2+Ü1	K	4	1, 2
FW-LAC III	Präparative Anorganische Chemie	V3+P6	K M + AB	8	1, 2
FW-LAC V	Fortgeschrittene Anorganische Che- mie	V2 +P12 ^a	K M + AB	4 +8 ^a	1
FW-LOC I	Grundlagen der Organischen Che- mie	V4+Ü1	K M	7	1, 2
FW-LOC II	Reaktionsmechanismen	V4+Ü1 +P10	K M + AB	14	1, 2
FW-LOC III	Instrumentelle Analytik in der Orga- nischen Chemie ^b	V2+S1	K M	5	1
FW-LOC IV	Spezielle Organische Stoffklassen und Synthesen	V2 +P12 ^a	K M + AB	4 +8 ^a	1
FW-LOC V	Analytik und Screening von Natur- und Wirkstoffen ^b	V2+S1+Ü1	K M	5	1
FW-LPC I	Allgemeine Chemie	V2+Ü1	K M	4	1, 2
FW-LPC II	Physikalische Chemie II	V3+Ü1 +P6+S1	K M + AB	11	1
FW-LPC III	Physikalische Chemie III ^b	V3+Ü1 +P12 ^a	K M + AB	5 +8 ^a	1
FW-ÜiV	Übungen im Vortragen mit De- monstrationen	S6	P	5	1, 2
FW-Physik	Physik	P3	K M + AB	3	1, 2
FW-BaC	Bachelorarbeit Chemie		BA	10	1

FD-C1-1	Grundlegende Fachdidaktik Chemie 1	V 2	PF: K + K	3	1
FD-C1-2	Grundlegende Fachdidaktik Chemie 2	S 2 + S 2	PF: P 2/5 + H 3/5	5	1, 2 ^c
FD-C1-3	Grundlegende Fachdidaktik Chemie 3	V 2 + S 2	PF: K 3/10 + K 3/10 + P 4/10	5	2 ^d
LAI MM	Grundlagen für Lehren und Lernen mit und über digitale Medien	S 2	PF ^f	3	1

a: Wahlpflicht als Forschungspraktikum

b: Wahlpflicht: eines der Module FW-LOC III, FW-LPC III oder FW-LOC V muss gewählt werden.

c: für Studierende mit Chemie als Zweitfach, wenn Erstfach Biologie ist

d: für Studierende mit Chemie als Zweitfach, wenn Erstfach nicht Biologie ist

f: benoteter oder unbenoteter Leistungsnachweis, nicht endnotenrelevant

Die Dauer von Klausuren (K) beträgt 30 bis 180 Minuten.

Die Dauer mündlicher Prüfungen (M) beträgt je nach Anforderung der zugehörigen Lehrveranstaltung 20 bis 60 Minuten.

Die Dauer von (Seminar)Vorträgen (P) beträgt in Abhängigkeit des Arbeitsaufwands 15 bis 45 Minuten.

Arbeitsberichte (AB) haben einen Umfang von 5 Seiten.

d) Der Anhang I.3: Deutsch wird wie folgt geändert:

aa) Die Modulzeile

GM GM	Grundlagenmodul Germanistische Mediävistik	4	HA*	7	1, 2
-------	--	---	-----	---	------

wird durch folgende Modulzeile ersetzt:

GM GM	Grundlagenmodul Germanistische Mediävistik	4	K* + HA*	7	1, 2
-------	--	---	----------	---	------

bb) Die Modulzeilen

GM FD1	Grundlagenmodul Fachdidaktik Deutsch, Fach 1	6	K	8	1
GM FD2	Grundlagenmodul Fachdidaktik Deutsch, Fach 2	4	K	5	2

werden durch folgende Modulzeilen ersetzt

GM FD1	Grundlagenmodul Fachdidaktik Deutsch, Fach 1	6	K 1/2 + K 1/2	8	1
GM FD2	Grundlagenmodul Fachdidaktik Deutsch, Fach 2	4	K 1/2 + K 1/2	5	2

e) Der Anhang I.5: Geographie wird wie folgt geändert:

aa) Die Modulzeile

PGGym2	Physische Geographie 2	V 2 + T 2	K/M + P* + HA + E*	5	1
--------	------------------------	-----------	--------------------	---	---

wird durch folgende Modulzeile ersetzt:

PGGym2	Physische Geographie 2	V 2 + T 2	K/M + E*	5	1
--------	------------------------	-----------	----------	---	---

bb) Die Modulzeile

RG2 ***	Regionale Geographie – Große Geländeübung	S 2 + mind. T 10	P* + HA + E*	9	1
---------	---	------------------	--------------	---	---

wird durch folgende Modulzeile ersetzt:

RG2 ***	Regionale Geographie – Große Geländeübung	S 2 + mind. T 10	P* + HA* + E*	9	1
---------	---	------------------	---------------	---	---

f) Der Anhang I.7: Informatik erhält folgende neue Fassung:

Modulübersicht

Kennung	Modul	SWS	Prü.-art	LP	Fach
INF 104	Bachelor-Seminar	S 2	P	5	1
INF 107	Konzepte der Programmierung	V 4 + Ü 2	K mP	8	1, 2
INF 108	Rechnerarchitektur und Rechnernetze	V 4 + Ü 2	PF: (K mP) 9/10 + semA 1/10	8	1, 2
INF 109	Algorithmen und Datenstrukturen I	V 4 + Ü 2	K	8	1, 2

INF 110	Betriebssysteme	V 2 + Ü 1	PF: (K mP) 17/20 + semA 3/20	5	1, 2
INF 111	Theoretische Informatik I	V 4 + Ü 4	PF: (K mP) + semA*	8	1
INF 112	Parallele und Verteilte Systeme I	V 2 + Ü 1	PF: (K mP) 9/10 + semA 1/10	5	1
INF 114	Datenbanken und Informationssysteme I	V 4 + Ü 2	K M	8	1, 2
INF 115	Software-Engineering	V 4 + Ü 2	PF: (K M) 9/10 + semA 1/10	8	1
INF 117**	Wissensbasierte Systeme	V 2 + Ü 1	PF: (K mP) 17/20 + semA 3/20	5	1
INF 218**	Data Analysis and Deep Learning in Python	V 2 + 2 Ü	PF: (K mP) 17/20 + semA 3/20	5	1
INF 221**	Reinforcement Learning for Scientists and Engineers	V 2 + Ü 2	K H P	5	1
INF 316**	Mustererkennung	V 2 + Ü 1	PF: (K mP) 17/20 + semA 3/20	5	1

LAI 211	Informatik – Lehren und Lernen	V 2 + Ü 1 + S 2 + V 2 + Ü 1	K M PF: (K mP) 25/100 + H 75/100	8	1
LAI 221	Informatik – Lehren und Lernen	V2 + Ü1 + S1	K M	4	2
LAI 911	Programmierpraktikum	P 4	PF*: (K + semA) (mP + semA)	5	1, 2
MAT 103	Formale Grundlagen der Informatik	V 4 + Ü 2	K	8	1, 2
LAI 913	Softwarepraktikum für Lehramtsstudie- rende	P 4	T	7	1, 2
LAI 925	Bachelorarbeit		BA	10	1
LAI MM/ LAI 320	Grundlagen für Lehren und Lernen mit und über digitale Medien	(V + Ü) 3/S 3	PF*	3	1

* unbenotet

** Ein Modul aus INF 117, INF 218, INF 221 und INF 316 ist zu wählen.

Klausuren (K) werden ein- bis zweistündig bei Modulen bis zu sechs Leistungspunkten oder zwei-bis drei-
stündig bei Modulen ab sieben Leistungspunkten durchgeführt.

Der Dauer mündlicher Prüfungen (mP) beträgt je nach Anforderung der zugehörigen Lehrveranstaltungen
zwischen 20 und 50 Minuten.

(Seminar)Vorträgen (P) dauern 45 Minuten.

Der Anforderungsumfang an Übungsaufgaben bemisst sich nach § 14 Abs. 13.

Der Umfang von Testaten (T) sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem jeweiligen
Prüfer bekanntzugeben.

Der Umfang von semesterbegleitenden Aufgaben (semA) ist den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstal-
tung von der oder dem Prüfenden bekanntzugeben.

- g) Der Anhang I.10: Sport erhält vor „Hinweis“ (die Ausführungen unter „Hinweis:“ bleiben unverändert) folgende neue Fassung:

Modulübersicht

Kennung	Modul	SWS	Prü.-Art	LP	Fach
FW-SPW	Grundlagen und Methoden der Sportwissenschaft	V/Ü2	B	4	1, 2
FW-SPP	Sportpädagogische und sportpsychologische Kompetenz	V/Ü1 V2 S2	E+ K+ PF	9	1
FW-SBM	Sportbiologische und sportmedizinische Kompetenz	V3 S2	K+K*+ HA	8	1, 2
FW-BTW	Bewegungs- und trainingswissenschaftliche Kompetenz	V2 S3	K+ HA*+HA	8	1, 2
FW-UGF	Unterrichtskompetenz in gesundheitsorientierter Fitness	V1 S2	K*+ KAP*	3	1, 2
FW-UMS1	Unterrichtskompetenz im Spielen in und mit Regelstrukturen 1	S9	5 x KAP*	9	1, 2
FW-UMS2	Unterrichtskompetenz im Spielen in und mit Regelstrukturen 2	S8	4 x KAP*	8	1
FW-UIL	Unterrichtskompetenz im „Laufen, springen, werfen / Leichtathletik“	S4	2 x KAP*	5	1
FW-UIS	FW-UIS Unterrichtskompetenz im „Sich im Wasser bewegen / Schwimmen“	S4	2 x KAP*	5	1
FW-UGB	Unterrichtskompetenz in gestalterischen Bewegungsfeldern	S10	5 x KAP*	12	1, 2
FW-UWS	Unterrichtskompetenz in Bewegungsfeldern des Wintersports	S5	3 x KAP*	5	1, 2

FW-UTF-GF1	Unterrichtskompetenz in Trend-, Freizeit- und jugendkulturellen Sportarten und Bewegungsfeldern für Gymnasium Sport Fach 1	S12	6 x KAP*	12	1
FW-UTF-GF2	Unterrichtskompetenz in Trend-, Freizeit- und jugendkulturellen Sportarten und Bewegungsfeldern für Gymnasium Sport Fach 2	S8	4 x KAP*	8	2
FD-A-GF1	Sportdidaktische Grundlagen für Gymnasium Sport Fach 1	V2 S2	K+ PF*	8	1
FD-A-GF2	Sportdidaktische Grundlagen für Gymnasium Sport Fach 2	V2	K	4	2
BaSpo	Bachelorarbeit Sport	-	BA	10	1
LAI MM	Grundlagen für Lehren und Lernen mit und über digitale Medien	2	PF*	3	1

* unbenotet

Die Dauer von Klausuren (K) beträgt zwischen 10 (z.B. in den Sportartenmodulen) und 120 (z.B. in den fachdidaktischen oder fachwissenschaftlichen Theoriemodulen) Minuten.

Der Umfang von Hausarbeiten (HA) beträgt zwischen 1 (als Poster) und 25 (als Seminararbeit) Seiten.

Die Anforderungen an Ergebnispräsentationen (E) bemisst sich nach § 14 Abs. 7.

Die Anforderungen an Kursabschlussprüfungen (KAP) bemisst sich nach § 14 Abs. 14.

Die Anforderungen an Beiträgen (B) bemisst sich nach § 14 Abs. 15.

h) Der Anhang I.12: Erziehungswissenschaften erhält folgende neue Fassung:

Modulübersicht

Kennung	Modul	SWS	Prüf.-art	LP
EWS A	Einführung in Allgemeine Pädagogik	2	semA	2
EWS B	Einführung in Schulpädagogik (+ Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum)	4	semA + Ü	5 + 3

Die Form und der Umfang von semesterbegleitenden Aufgaben (semA) und Übungsaufgaben (Ü) sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der oder dem Prüfenden bekanntzugeben.

§ 2

¹Diese Satzung tritt am 21. Mai 2026 in Kraft. ²§ 1 Nummer 3 gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/2027 mit diesem Studiengang beginnen. ³Die übrigen Studierenden gestalten ihr Studium in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Geographie, Informatik und Erziehungswissenschaften nach den Anhängen I.1: Biologie, I.2: Chemie, I.3: Deutsch, I.5: Geographie, I.7: Informatik und I.12: Erziehungswissenschaften der Prüfungs- und Studienordnung für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Universität Bayreuth vom 15. Februar 2018 (AB UBT 2018/005), zuletzt geändert durch Satzung vom 7. Juni 2023 (AB UBT 2023/043); auf schriftlichen Antrag an das Prüfungsamt können sie ihr Studium nach dieser Satzung gestalten. ⁴Die übrigen Studierenden gestalten ihr Studium im Fach Sport nach dem Anhang I.10: Sport der bisher für sie geltenden Prüfungs- und Studienordnung für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Universität Bayreuth; auf schriftlichen Antrag an das Prüfungsamt können sie ihr Studium im Fach Sport nach dieser Satzung gestalten.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Senats der Universität Bayreuth vom 18. Juni 2025 und 23. Juli 2025 und der Genehmigung des Präsidenten der Universität Bayreuth vom 15. Mai 2026, Az. A 3366 - I/7.

Bayreuth, 20. Mai 2026

UNIVERSITÄT BAYREUTH
DER PRÄSIDENT



Professor Dr. Dr. h. c. Stefan Leible

Diese Satzung wurde am 20. Mai 2026 in der Hochschule niedergelegt.

Die Niederlegung wurde am 20. Mai 2026 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gegeben.

Tag der Bekanntmachung ist der 20. Mai 2026.